

BESCHLUSSVORLAGE V0187/13 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6310
	Amtsleiter/in	Herr Hoferer
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	18.06.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	25.06.2013	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	09.07.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

**Herstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet Rothenturm - Eichelanger,
Bauabschnitt II
hier: Projektgenehmigung
(Referent: Herr Scherer)**

Antrag:

1. Für den Bau der Erschließungsanlagen im künftigen Baugebiet Rothenturm-Eichelanger, Bauabschnitt II wird auf der Basis der beigefügten Planung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtbaukosten betragen ca. 330.000 €. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2013 unter der Haushaltsstelle 631000.950000 zur Verfügung. Die Haushaltssperre in Höhe von 33.000 € ist aufzuheben.
3. Mit dem Straßenbau soll unmittelbar nach der Erstellung der Entwässerungsanlagen und der Spartenverlegung begonnen werden.

Wolfgang Scherer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 330.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 10.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 631000.950000	Euro: 330.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Herstellungsbeiträge ca. 300.000 €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) -----	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input checked="" type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von 33.000 Euro für die Haushaltsstelle/n 631000.950000 (Baugebiete) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

A) Bestehende Situation

Mit Fertigstellung des Baugebiets Rothenturm-Eichelanger und durch die bereits rege Bautätigkeit soll ehestmöglich der Bauabschnitt II südwestlich der schon vorhandenen verlängerten Straße „Am Eichelanger“ erstellt werden. Bei der Planung des I. Bauabschnitts wurden bereits wesentliche Elemente des II. Bauabschnitts (Einmündungsbereiche bzw. Bemessung des Sickerbeckens) berücksichtigt. Grundlage der Straßenplanung ist der Satzungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 145 G Rothenturm-Eichelanger.

B) Darstellung der Baumaßnahme (siehe Anlage)

Auf die Besonderheit des gesamten Baugebiets hinsichtlich der Regenwasserbehandlung wurde bereits in der Projektgenehmigung vom 25.07.2011 hingewiesen. D. h., ein Teil des neuen Baugebiets ist so konzipiert, dass das Oberflächenwasser der Straße über ausreichend zu dimensionierende Rohrrigolen zur Versickerung gebracht wird. Im südlichen Teil, in dem die Bodenkennwerte bzw. geologischen Verhältnisse eine Versickerung kaum zulassen, wird das Regenwasser der Straße über Sinkkästen dem Regenwasserkanal zugeführt und in das bereits bestehende Sickerbecken eingeleitet.

Grundsätzlich muss das Straßenniveau teilweise bis zu einem Meter über das anstehende Gelände angehoben werden, um eine schadlose Ableitung des Oberflächenwassers zu gewährleisten.

Der Ausbaustandard orientiert sich exakt am bereits vorhandenen Baugebiet nördlich der Straße „Am Eichelanger“. D. h. die bündelartige Erschließungsstraße sowie eine Verbindung zwischen dem Bündel werden als Verkehrsberuhigte Bereiche mit Tegula-Betonpflaster und baulich angelegten Stellplätzen in Rasenfugenpflaster, teilweise begrenzt von Straßenbäumen, ausgebaut.

C) Kosten, Einnahmen und Finanzierung

Die Projektkosten für den zweiten Bauabschnitt setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten der Straße (75 €/m ² Straßenfläche) plus drei Blockrigolen	275.000 €
Beleuchtung (90 €/lfm)	25.000 €
Planungskosten	15.000 €
Straßenentwässerungsanteil für den Regenwasserkanal (lt. Angabe INKB)	15.000 €

Aufgrund der komplexen und unterschiedlichen Straßenentwässerungssysteme (Blockrigolen, Regenwasserkanäle, Mischwasserkanäle sowie Sickerbecken) können derzeit keine Erschließungsbeiträge hinreichend genau beziffert werden.

Im Investitionshaushalt 2013 stehen unter der Haushaltsstelle 631000.950000 Haushaltsmittel in Höhe von 330.000 € zur Verfügung.

Alle Kostenanteile werden zu 90 % an die Eigentümer weiter verrechnet. Es ist also mit einer Einnahme in Höhe von ca. 300.000 € zu rechnen.

D) Durchführung der Baumaßnahme

Die unter B) erwähnten erforderlichen Rohrrigolen werden im Zuge der Erstellung des Schmutzwasserkanals durch die INKB erstellt und an das Tiefbauamt als Einrichtung zur Straßenentwässerung weiterverrechnet.

Nach Erstellung der teilweisen Trennkanalisation sind nach einer eigenen Ausschreibung durch die Stadtwerke die Gas- und Wasserleitung mit den Hausanschlüssen zu verlegen. Bedingt durch die Höhenlage können die Sparten wie z. B. Strom, Straßenbeleuchtung, COM-IN, Telekom erst im Zuge der Erdarbeiten für den Straßenbau verlegt werden.

Angestrebt wird als Baubeginn für die Straße noch der Herbst 2013. Mit der endgültigen Fertigstellung ist spätestens Mitte 2014 zu rechnen.

E) Beteiligung von Fachämtern und des Bezirksausschusses

Da die Fachämter und insbesondere die INKB, Bereich Entwässerung, bei der Erstellung des Bebauungsplans intensiv mitgewirkt haben und sich die Straßenplanung streng an den Bebauungsplan hält, wurden von den stadtinternen Fachämtern zu den vorliegenden Planungen keine Einwände erhoben.

Dem Bezirksausschuss IV Südost wurde die Planung zur Stellungnahme zugesandt mit dem Hinweis, dass sich dieses erweiterte Baugebiet an die vorhandenen Erschließungsanlagen baulich und optisch orientiert und dieser erste Bauabschnitt in einer Bezirksausschuss-Sitzung (18.06.2011) von dem Projektleiter vorgestellt wurde. Weitere Anregungen von den Bezirksausschuss-Mitgliedern bzw. den anwesenden Bürgern wurden nicht vorgebracht.